



01 BETEILIGUNGSVERFAHREN – ARCHITEKTUR MEETS PÄDAGOGIK

Schulen sind längst nicht mehr nur Lern- sondern Lebensorte. Neue pädagogische Konzepte erfordern eine neue Architektur. Für die 5. und 6. Klassen der Therese-Münsterteicher-Gesamtschule in Ahlen wurde ein zuvor leerstehendes Schulgebäude umfassend saniert. Entstanden ist ein zukunftsweisender Bildungsbau mit hoher Aufenthalts- und Raumqualität.

Bereits in der frühen Leistungsphase 0 wurden die Lehrkräfte in den Planungsprozess eingebunden. Aus der engen Verzahnung von Pädagogik und Architektur entstand eine 650 Quadratmeter große offene Lernlandschaft - das Ergebnis eines intensiven Beteiligungsprozesses. Ein Ort der Gemeinschaft und des Miteinanders. Ein Raum, der die Qualität des Lernens prägt und pädagogische Arbeit optimal unterstützt. Räume zum Wohlfühlen: Kinder, die sich wohlfühlen, lernen gern - und Wohlfühlen kann man bauen.

02 LERNLOFT – DER BESONDERE ORT

Im ersten Obergeschoss wurden sämtliche Leichtbauwände entfernt. So entstand aus dem klassischen Flurschulkonzept ein offener Raum, der pädagogisches Arbeiten unterstützt und zum Wohlbefinden beiträgt. Der Grundriss folgt einer zentralen Idee: große, durchgehende Blickbeziehungen - von einem Ende zum anderen. Alle Menschen, die das Lernloft nutzen, gehen zum Licht. Kein „Dead End“.

Verschiedene Zonen laden zum Treffen, Verweilen und eigenverantwortlichen Lernen ein. Der Eingangsbereich ist als Ort des Ankommens gestaltet: Jacken aufhängen, Schuhe in den großen Schuhboxen verstauen und auf Socken weiter – das Lernabenteuer beginnt. Am Service Desk holen sich die Kinder bei den Lehrkräften ein iPad. Danach geht es weiter in einen der drei Inputbereiche (Mathe, Deutsch und Englisch), ins Selbstlernzentrum, den Informatikraum oder in die Relax Zone. Zwei Fokusboxen ermöglichen konzentriertes Arbeiten in kleinen Gruppen ohne Störungen.

Am großen Social-Table kommen Kinder für Gruppenarbeiten zusammen. Für spontane Aufführungen steht eine kleine Tribüne zur Verfügung. Und wer einfach eine Pause braucht, kann sich in der abgedunkelten Chill-Area auf Liegekissen entspannen und neue Energie tanken.

03 NACHHALTIGKEIT – ES GIBT NUR EINE ERDE

Nachhaltigkeit ist keine Option, sondern Grundhaltung. In unserem Projekt lag ein besonderer Fokus auf der Auswahl physiologisch unbedenklicher, langlebiger und nachhaltiger Materialien. Sie fördern ein gesundes Lernumfeld – und halten langfristig stand.

Die Akustikplatten aus Holzwole, zertifiziert nach dem Cradle-to-Cradle-Gold-Standard, haben bereits einen großen Wasserschaden während der Bauphase unbeschadet überstanden. Der Bodenbelag in den Gängen besteht aus Kautschuk. Teppichfliesen mit niedrigem CO2-Fußabdruck wurden mit Klebeetiketten schwimmend verlegt und können zur Reinigung problemlos aufgenommen werden.

Erhalten wurden die robusten Waschbeton-Fensterbänke aus den 70er Jahren – ein Stück Baugeschichte. Die neuen Fenster lassen sich um 180 Grad öffnen und arretieren. Das sorgt für frische Luft - ohne dass ein Flügel in den Raum ragt und zur Gefahrenquelle wird.

Vorhänge, Teppiche und Deckenplatten sorgen für eine angenehme Raumakustik. Zurückhaltende Farben und natürliche Materialien schaffen eine entspannte Atmosphäre. Auch die Möblierung folgt dem Prinzip der Nachhaltigkeit: Alle Tische sind mit Rollen versehen und lassen sich flexibel nutzen. Die Stühle bestehen aus Holz – bewusst wurde auf Kunststoff verzichtet. So entsteht nicht nur ein hochwertiges, sondern auch ökologisch verantwortungsvolles Lernumfeld. Die Kinder wählen ihren Platz je nach Lernbedarf. Wer nicht am Tisch arbeiten möchte, nimmt sich eine Yogamatte oder einen Sitzsack – Lernen findet dort statt, wo man sich wohlfühlt.

Das Lernloft ist das Herzstück der Schule. So gestaltet, dass es Pädagogen und Schulkinder gleichermaßen begeistert.



